

Historische Analekte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **21 [i.e. 23] (1847)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Waldstatt	Schw. Fr.	4.
Teuffen	"	290.
Bühler	"	32.
Speicher	"	237.
Trogen	"	1322.
Grub	"	4.

Laut dem neuesten oder siebenten Jahresberichte waren im vorigen Jahre vier Knaben aus U. N. in der Anstalt verkostgeldet. Dieselbe hat stets den erfreulichsten Fortgang. Sie beherbergt 24 Knaben und soll bis 1848 auf 40 — 44 erweitert werden. Ihr Vermögen, die Liegenschaften und das Inventarium inbegriffen, betrug den 1. Jänner 1846 etwas über 33,000 Fr.

5678 31

Historische Analekte.

Die Gehalte der außerrohdischen Pfarrer im vorigen Jahrhundert. ¹²⁾

Nachfolgende Uebersicht ist den historischen Sammlungen des Herrn Landammann Nef in Herisau entnommen, der sie bei H. Pfarrer Simler in Trüllikon, G. Zürich, gefunden hat. Ohne Zweifel rührt sie von Jakob Simler in Zürich her, der um die Mitte des vorigen Jahrhunderts durch seinen Sammlerfleiß sich einen Namen gemacht und drei Bände auf die Kirchengeschichte vornehmlich der Schweiz bezügliche Urkunden herausgegeben hat. ¹³⁾ Die Angaben gehören unverkennbar in den Zeitraum von 1720 — 1749, indem die beiden Gemeinden Schönengrund und Waldstatt (gestiftet 1720) erwähnt werden, Stein aber (gestiftet 1749) noch fehlt.

¹²⁾ Vergleiche Jahrg. 1842, S. 26 ff. Der Gehalt des Pfarrers in Teuffen ist seither auf 1000 fl. vermehrt worden und ist also gegenwärtig der größte im Lande.

¹³⁾ Leu's Lexikon, siebzehnter Theil, S. 141.

Was der Verfasser von Lehen sagt, ist immer zu übersehen, daß die Gemeinde eigene Collatur besitze, was er auf seinem zürcher Standpunkte so auffaßte. — Die Stipendien von Zürich erhielten nur zürcher Geistliche auf den betreffenden Stellen.

1. Herisau: Ist ein Lehen der Gemeind daselbst und hat jährlich

An Kernen 8 Mütt.
 „ Haber 40 Viertel.
 „ Heuwachs zu 2 Kühen.
 „ Väslen 40 Viertel.
 „ Geld fl. 5 wochentlich.

Mehr 14 Dukaten zur Besserung.

Soll jährlich mit den Absidenzen auf fl. 300. kommen.
 Item Haus und Herberg, wie auch Holzess genug.

2. Helfer und Schulmeisterey zu Herisau.

Ist ein Lähnen der Gemeind daselbst, Anno 1618 angeordnet und hat wochentlich

An Geld fl. 3.

Mehr von jedem Schuler Kind, wochentl. 2 fl.

Item Haus und Herberg, auch Holzess genug.

3. Teuffen. Ist ein Lähnen der Gemeind daselbst, und hat wochentlich:

An Geld fl. 4.

Mehr fl. 100 jährlich an einem Schuz.

Verehrung aus 2 Ämtern fl. 20.

Heuwachs zu 2 Kühen.

Item Haus, Scheur u. Krautgarten, auch Holzess genug.

4. Spycher. Ist ein Lähnen der Gemeind Ao. 1615 aufgerichtet, und hat wochentlich:

An Geld fl. 4.

Mehr fl. 50 an einem jährlichen Schuz.

Mehr fl. 25 Verehrung.

Heuwachs zu einer Kuh.

Item Haus, Scheur u. Krautgarten, auch Holz genug.

5. Uf Gäß. Ist ein Lähnen der Gemeind u. hat alle Wochen
An Geld fl. 5.
Frohnfastenlich fl. 10.
Heuwachs zu 3 Kühen.

Item Haus u. Herberg, auch Holz es genug.

6. Urnäsch en. Ist ein Lähnen der Gemeind, und hat
anstatt fl. 4 Wochengeld seit 1641 jährlich:

An Kernen 16 Mütt.
„ Haber 1 Malter.
„ Wein 4 Saum.
„ Geld 52 fl.
„ Schmalz 130 &.

Item Haus u. Herberg, auch Holz es genug.

7. Hundweilen. Ist ein Lähnen der Gemeind, u. hat
wochentlich

An Geld 5 fl.

„ „ 50 fl. jährlich an einem Schutz.

Holz genug ohne seine Kosten.

Item Haus, Kraut- u. Baumgarten.

8. Grueb. Ist ein Lähnen der Gemeind u. hat wochentlich:

An Geld fl. 4.

Stipendium fl. 40 von Zürich, seit 1651.

Heuwachs zu einer Kuh.

Holz genug.

Item Haus, Scheur u. Krautgarten.

9. Trogen. Ist ein Lähnen der Gemeind, u. hat seit
1641 alle Wochen

An Geld fl. 5. 30 fr.

Heuwachs zu einer Kuh.

Holz genug.

Item Haus, Scheur u. Krautgarten.

10. Unter Hirschberg oder Waldshausen.

Ist eine Ann. 1638 aufgerichtete neue besondere Pfahr,
und ein Lähnen der Gemeind daselbst, und hat wochentlich

An Geld fl. 5. 30 fr.

Holz genug.

Mehr fl. 40 Stipendium von Zürich.

Ein neu gebauwen Haus u. Krautgarten.

11. Rechtobel oder Neufilch. Ist ein Lähén der Gemeind Ann. 1669 aufgerichtet, u. eine Kirch daselbst sei erbauen worden, davon hat ein Pfarrer wochentlich:

An Geld fl. 4.

Mehr fl. 40. Stipendium v. Zürich.

Holz genug.

Item ein neu gebauwen Haus u. Krautgarten.

12. Schwellbrun. Ist ein Lähén der Gemeind An. 1648 eine neue angeordnete Kirch u. Pfahr, u. hat wochentlich

An Geld fl. 4. 30 fr.

Mehr seit 1711 fl. 40 Stipend. von Zürich.

Holzes genug.

Item Haus u. Herberg, samt 2 Krautgarten. Ein neu gut gebautes Haus seit A. 1709. Und das alte verkaufte die Gemeind, als ziemlich faul einer reichen Wittib daselbst.

13. Heiden. Ist ein Lähén der Gemeind, A. 1652 eine neuwe Kirche u. Pfahr aufgerichtet, u. hat alle Wochen:

An Geld fl. 5.

Holzes genug.

Item ein schön neu gebauwen Haus, Scheur, Kraut- u. Baumgarten.

14. Wolfhalden. Ist seit 1652 eine neuwe Kirch, Pfahr u. Lähén der Gemeind u. hat jährlich

An Geld fl. 300.

Holz genug.

Item Haus u. Herberg, samt einem Krautgarten, u. Baumgärtli. Etwas Verehrung an Wein von 8, 9 bis 10 Eimer.

15. Wald. Ist seit 1688 zu einer besondern Pfahr geordnet worden, ein Lähén der Gemeind, u. hat wochentlich:

An Geld fl. 5. alii nur fl. 4.

Holz genug.

Item Haus, ein neues und Krautgarten.

16. Rütli. Ist seit 1690 eine neue Kirch u. Pfahr alda gemacht worden, u. ein Lähen der Gemeind u. hat wochentlich:

An Geld fl. 5.

Holz genug.

Item Haus u. Herberg, samt Krautgarten.

17. Schönnengrund. Ist seit 1721 eine neue Kirche und Pfarrhaus dahin gebauen worden, hat wöchentlich:

An Geld fl. 3.

Von jedem Schulkind 2 ß.

Holz genug.

Haus u. Krautgarten.

18. Wald Statt, hat vorhin gen Herisau gehört. Ist allda 1721 eine neue Kirchen u. Pfarrhaus gebauen worden, ist ein Lähen der Gemeind u. hat wochentl.

An Geld fl. 4.

Von jedem Schulkind 2 ß.

Haus u. Krautgarten.

19. Im Buehler. Ware von Teuffen genommen u. zu einer Pfahr gemacht u. hat wochentlich:

An Geld fl. 4.

" " fl. 40. für Holz, nach d. Belieben der Gemeind.

Haus u. Baumgarten.

